Alt-Höchst

INFOBRIEF
BÜRGERVEREINIGUNG
HÖCHSTER ALTSTADT

AUSGABE APRIL 2019

Herbstausflug 2018

Dieses Jahr konnte die Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V. aus einem besonderen Anlass wieder einen Herbstausflug anbieten.
Der Vereinsvorstand entschloss sich im Rahmen der Sanierung des Bolongaropalastes für den Uhrturm eine Glocke zu finanzieren. In der Zeit von 1774 bis 1941 hing eine Glocke im Uhrturm, die dann für Rüstungszwecke im 2. Weltkrieg zur Einschmelzung nach Hamburg gebracht wurde. Ob die Glocke tatsächlich dann eingeschmolzen oder nach dem Kriegsende an einen Interessenten abgegeben wurde, ist nicht bekannt. Recherchen der Stadt Frankfurt haben jedenfalls zu keinem Ergebnis geführt, sodass der Verein sich zu einer Finanzierung einer neuen Glocke entschloss.
Nach der Auftragserteilung an die Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn war es am 2. November soweit, dass die Glocke gegossen werden konnte. Der Vorstand nahm das zum Anlass, den diesjährigen Ausflug zu nutzen um bei dem Glockenguss zugegen zu sein.
Ging der Vorstand zunächst von einer Teilnehmerzahl von ca. 25 Personen aus, meldeten sich tatsächlich 40 Personen an. Das Interesse, einen Glockenguss zu erleben, war doch größer als zunächst vermutet.
Wie vereinbart wurden wir um 10.30 Uhr von dem Geschäftsführer, Herrn Rincker, auf dem Gelände der Firma in Sinn begrüßt. Nach einer Einführung zur Geschichte der Glockengießerei Rincker und der zum Glockenguss allgemein, kam es schließlich zu dem Glockenguss selbst. Traditionell wurde der Guss zu Beginn mit einer kurzen Andacht eingeleitet. Beeindruckend wie zwei Mitarbeiter die über 1100 Grad heiße Metallmischung von 21 % Zink und 79 % Kupfer aus dem Gießtiegel langsam in die Glockenform aus Lehm fließen ließen. Dabei schlug es ordentlich Funken, es zischte und rauchte. Ein für alle Teilnehmer beeindruckendes Erlebnis. Danach Mittagessen im Restaurant „Zur schönen Aussicht“ im nahe gelegenen Ort Greifenstein mit einer schönen Aussicht über die Höhen des Westerwaldes bei guter Bewirtung. Zum Abschluss eine Führung im Glockenmuseum der Burg Greifenstein. Viel Interessantes wurde uns von dem hervorragenden Museumsführer zur Glockengeschichte erzählt. Von der Möglichkeit, den Klang verschiedener Glocken von groß bis klein zu hören, wurde sofort Gebrauch gemacht.
Gegen 16.30 Uhr ging es mit dem Bus nach Höchst zurück. Ankunft gegen 18.15 Uhr.
Die Teilnehmer des Ausflugs waren begeistert, konnte man doch etwas Nichtalltägliches erleben. Eine gelungene Werbung für unseren Verein.
Im November 2018 wurde die Glocke, ca. 80 kg schwer, mit einem Durchmesser von 48,5 cm in den Bolongaropalast ausgeliefert. Die Inschrift lautet:

Krieg ließ mich verstummen
Bürgersinn wieder erklingen –
gestiftet von der Bürgervereinigung
Höchster Altstadt e.V. 2018

Die Glocke wurde von der Bürgervereinigung Höchster Altstadt e. V. am 21. Dezember 2018 im Bolongaropalast an den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt feierlich übergeben.

Die Presse informierte über die kleine Feier sehr ausführlich. Am 7. März 2019 wurde die Glocke in den Uhrturm des Bolongaropalastes hochgezogen.

Wir sind gespannt, wann erstmals die Glocke erklingen wird.

Besuchen Sie
unsere neugestalteten
Internetseiten
www.alt-hoechst.de

Jahresmitgliederversammlung

Am 26. Februar 2019 fand wieder im Porzellanmuseum in Frankfurt Höchst unsere Jahresmitgliederversammlung für das abgelaufene Jahr statt. 15 Mitglieder und drei Gäste sind der Einladung gefolgt. Da der 1. Vorsitzende, Herr Popp, berufsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, übernahm die stellvertretende Vorsitzende, Frau Linkies, die Versammlungsleitung. Nach der Begrüßung der Teilnehmer und der üblichen Formalien, wurde zunächst der im Jahre 2018 verstorbenen Mitgliedern gedacht. Anschließend trug Frau Linkies den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vor. Darin wurde u. a. erwähnt, dass die BVHA rückwirkend seit 2015 ihre Gemeinnützigkeit durch Beschluss des Finanzamtes Frankfurt vom 17.9.2018 wieder erlangt hat. Berichtet wurde von der erfolgreichen Mahnaktion bezüglich ausstehender Jahresbeiträge und der Neuausrichtung unserer WEB-Seite und der Aktualisierung der Vereinsorganisation. Nicht unerwähnt blieb, dass der Vorstand sich mit Gesprächen, Briefen und Pressemitteilungen an den Diskussionen zum Höchster Bahnhof, dem Alten Schloss, den Überlegungen über eine Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe, zur Situation auf dem Ettinghausenplatz, zur illegalen Müllablage in der Altstadt und natürlich zu den Verkehrsproblemen beteiligt hatte. Frau Linkies erwähnte natürlich auch, dass die BVHA für den Bolongaropalast eine Glocke spendete und der Glockenguss in Sinn bei der Firma Rincker mit dem Herbstausflug verbunden wurde.
Der Kassierer, Herr Reinhardt, trug sodann seinen Kassenbericht vor. Den Minusbetrag von 7.955,87 Euro begründete er mit den Kosten für die Glocke und die Rechtanwaltskosten für die Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit. Die Kassenprüfung erfolgte durch die Revisoren ohne Beanstandungen, sodass schließlich nach einer kurzen Diskussion dem Vorstand die Entlastung erteilt werden konnte.
Turnusgemäß standen wieder die Vorstandswahlen an. Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Popp, stand berufsbedingt nicht mehr zur Wiederwahl bereit. Nach einer Vorstandswahl übernahm Frau Linkies den 1. Vorsitz. Als Stellvertreterin wurde die bisherige Beisitzerin, Frau Mathé, gewählt. Der Kassierer Herr Reinhardt und der Schriftführer Herr Weber wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gleiches erfolgte bezüglich der Beisitzer Claudia Grossbach und Hubert Schmitt. Neu hinzu kam Herr Prof. Dr. Heino Hollstein-Brinkmann. Anschließend wurde Ralf Noack und neu, Frau Rieger, als Revisoren gewählt. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt betraf die angedachte Fusion mit dem Kultur- und Museumsverein Bolongaro. Nach entsprechender Information durch den Vorstand und anschließender Diskussion zu den Überlegungen zu einem solchen Schritt (siehe hierzu einen weiteren Bericht) erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand die Bevollmächtigung zur Verhandlung über einen Entwurf eines Fusionsvertrages mit dem Bolongaroverein.
Gegen 20.45 Uhr wurde die diesjährige Mitgliederversammlung beendet.

Vereinsfusion

In Vorgesprächen machten sich die Vorstände der BVHA und des Kultur- und Museumsvereins Bolongaro Gedanken über eine mögliche Vereinsfusion. Ausgangspunkt hierfür war, dass die Ziele der Vereine sich ergänzen oder ähnlich sind. Demnach sind Doppelmitgliedschaften nicht selten, ebenso gibt es personelle Überschneidungen bei den Vorstandsmitgliedern. Man ist der Auffassung, dass auf diese Weise das Engagement der Bürger für Höchst durch eine Fusion belebt und verstärkt werden kann. Der Slogan, den sich der Bolongaroverein gegeben hat „Kultur für Alle“ betrifft nicht nur den Bolongaropalast, sondern auch die Förderung der Höchster Altstadt und der Innenstadt. Deutlich wird das, betrachtet man die in den Satzungen beschriebenen Vereinszwecke. Nicht zu vergessen, dass mit dem Abschluss der Renovierungsarbeiten und der erfolgreichen Einrichtung des Museums im Bolongaropalast für den Bolongaroverein ein wesentliches Etappenziel erreicht ist und durch die Zusammenlegung beider Vereine die Möglichkeit der Erweiterung der Aufgabenbereiche und eine Stärkung der Vereinsorganisation möglich wäre. Es muss sicher sein, dass die Interessenbereiche und die Identität beider Vereine erhalten bleiben müssen. Vertragsverhandlungen können deshalb nur unter dem Motto der Gleichberechtigung erfolgen.
Ob es dann tatsächlich zu einer Fusion kommt, hängt einzig von den Mitgliedern und von den Verhandlungen ab. In der Mitgliederversammlung der BVHA vom 26. Februar haben die anwesenden Mitglieder dem Vorstand zunächst die Vollmacht erteilt, mit dem Vorstand des Bolongarovereins einen Vertragsentwurf für eine Fusion zu verhandeln. Die Mitgliederversammlung des Kultur- und Museumsvereins Bolongaro am 19. März 2019 ergab nach einer sehr umfangreichen Diskussion, dass dem Vorstand zunächst die Vollmacht zu Verhandlungen über die Zielvorstellungen zu einer Fusion erteilt wurde. Über einen Vertragsentwurf soll dann gesondert entschieden werden. Ob die Verhandlungen erfolgreich sein werden und man sich auf einen gemeinsamen Vertragsentwurf verständigt, wird die Zukunft zeigen. Aber selbst, wenn die Vorstände sich einig sein sollten, das letzte Wort haben die Mitglieder. Beide Vereine werden eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in der über den Vertragsentwurf abgestimmt wird. Natürlich muss zuvor der Vertragsinhalt nicht nur bekanntgegeben, sondern auch diskutiert werden. Erst wenn die Mitglieder beider Vereine dem Vertragsentwurf zugestimmt haben, kann es zu einer Fusion kommen. Auf die juristischen Einzelheiten, die es dann zu beachten gibt, soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Wir werden von dem sich ergebenen Sachstand zur gegebenen Zeit berichten.

Sauberkeit in der Höchster Innenstadt

Ein Beitrag der Leiterin der Stabsstelle SAUBERES FRANKFURT, Frau Claudia Gabriel

Leider steht im öffentlichen Verkehrsraum häufig längere Zeit Sperrmüll als dieses nötig ist. Das kann verschiedene Ursachen haben. Entweder wurde der Sperrmüll nicht angemeldet (illegale Ablagerung), zu früh bereitgestellt (satzungsgemäß ist dies erst am Vortag des Termins ab 16 Uhr zulässig), der Sperrmüll konnte aufgrund von Verparkungen (Anm. Fahrzeuge versperrten den Zugang) oder es gab einen Fehler bei der FES (z. B. die Tour konnte nicht komplett gefahren werden wegen eines Fahrzeugschadens oder die Ladekapazität war bereits erschöpft).
Wenn Sie feststellen, dass Sperrmüll länger als zwei Tage im öffentlichen Raum vorhanden ist, bitten wir Sie um folgendes:
Grundsätzlich hat jeder Bürger die Möglichkeit, die FES unter *service@fes-frankfurt.de* oder über die kostenfreie Service-Hotline 0800-200 800 710 über Sperrmüll/Müll zu informieren, auch dann, wenn es nicht der eigene ist. Gerne können Sie grundsätzlich die Stabsstelle **Sauberes Frankfurt** unter *sauberes-frankfurt@stadt-frankfurt.de* informieren. Im Bedarfsfall klären wir dann die Hintergründe.

Sollten Sie Hinweise auf den oder die Verursacher haben und als Zeuge zur Verfügung stehen, informieren Sie bitte die Stadtpolizei des Ordnungsamtes, Abt. Umwelt- und Abfallrecht *(stadtpolizei.umwelt-und-abfallrecht.amt32@stadt-frankfurt.de)* und die Stabsstelle Sauberes Frankfurt (siehe Seite 2). Soweit möglich, wird um die Beschreibung der „Müllsünder“ (Name, Anschrift usw.) gebeten. Umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, die Verursacher zu ermitteln und gegebenenfalls eine Ordnungswidrigkeitsanzeige zu erheben. In der Regel sind „Müllsünder“ Wiederholungstäter und belasten damit die Allgemeinheit immer wieder. Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt. Es handelt sich zumindest um eine Ordnungswidrigkeit, je nach entsorgtem Material kann es sogar einen Straftatbestand darstellen.

Sperrmüll anmelden – aber richtig

Bitte planen Sie rechtzeitig ein, wenn Sie Sperrmüll zu entsorgen haben. D.h., Sie können unter der kostenfreien Hotline, die an 7 Tagen rund um die Uhr verfügbar ist (0800-200 800-710), einen kostenlosen Termin vereinbaren. In der Regel bekommen Sie innerhalb von 2 bis 3 Wochen einen Termin. Im Rahmen des Telefonats erhalten Sie Auskunft, was dem Sperrmüll (sperrige Gegenstände, die nicht in die Restmülltonne passen) zugeordnet werden kann und welche Gegenstände nicht (sog. Störstoffe). Dinge, die nicht dem Sperrmüll zugeordnet werden können, sind beispielsweise alle Abfälle, die in den Restmüll gehören (Haushaltsabfälle, alte Kleidung, Schuhe, Spielzeug), aber auch Bauschutt (Renovierungsmüll, alte Waschbecken, Türen, Fenster etc.), gefährliche Abfälle(Farben, Beize, Lacke, etc.), behandeltes Holz für den Außenbereich sowie Reifen. Alternativ können Sie natürlich auch Ihren Sperrmülltermin online bei der FES beantragen (siehe Seite 2). Sollten Sie es einmal besonders eilig haben und einen schnellen Sondertermin benötigen, ist das ebenfalls möglich.
Satzungsgemäß hat die Bereitstellung auf dem Privatgrundstück gut zugänglich und erkennbar für die Lademannschaft zu erfolgen. Nur wenn das tatsächlich nicht möglich ist, darf die Bereitstellung im öffentlichen Raum erfolgen. Es muss bei der Lagerung im öffentlichen Raum aber sichergestellt sein, dass Fußgänger gefahrlos den Gehweg passieren können und keine Gefährdung des Verkehr gegeben ist.
Grundsätzlich steht Ihnen die FES bei allen Fragen rund um das Thema Entsorgung gern zur Verfügung. Bitte helfen Sie mit, den öffentlichen Raum sauber zu halten und somit ein angenehmes Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Kurzberichte

Der Weihnachtsmarkt war wieder für die Bürgervereinigung recht erfolgreich. So konnte ein Betrag von knapp 700 Euro als Nettoeinnahme gebucht werden. Als besonderer Renner stellte sich der Verkauf der Metallglöckchen dar. Es ist geplant, für den nächsten Weihnachtsmarkt bei der Firma Rincker wieder eine Bestellung aufzugeben. Bei der Gelegenheit, nochmals vielen Dank an die zahlreichen Helfer, ohne derer Mithilfe das Ergebnis kaum erreichbar gewesen wäre.

Ab sofort ist unser Flyer wieder erhältlich. Es wurden dabei nur unwesentliche Änderungen vorgenommen. Der Flyer ist erhältlich im Porzellanmuseum und bei Touristik Information/ Tabak und Presse Krämer in der Antoniterstraße 22, Ecke Hostatostraße. Natürlich können Sie ihn auch bei der Bürgervereinigung Höchster Altstadt direkt bestellen. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Das leidige Thema Schiffsanlegestelle ist immer noch nicht vom Tisch. Auf unsere Bedenken sei auf den INFO-Brief, Ausgabe September 2018 und auf unsere WEB-Seite unter Verein/Projekte hingewiesen. Auf Initiative des Ortsbeiratsmitglieds, Herrn Eisenmann, hat sich nun der Magistrat zu dem Vorhaben geäußert. Herr Eisenmann plant nun für Juni 2019 ein Bürgergespräch zu diesem Thema. Wir werden dort unsere Bedenken, die durch die Erklärung des Magistrats nicht aus der Welt geschaffen werden konnten, wieder vortragen.

Ihre Meinung ist gefragt

Seit nun über einem Jahr bietet die Bürgervereinigung auf ihrer Web-Seite die Möglichkeit an, sich an der Meinungsbildung zu dem Vereinsgeschehen und den positiven und negativen Entwicklungen in der Höchster Altstadt zu beteiligen. Jedoch war bisher die Beteiligung mehr als überschaubar. Nicht nur der Vorstand ist von der Meinungsbildung der Mitglieder abhängig. Es gibt, wie Sie auch aus dem vorliegenden Info-Brief ersehen, genügend Diskussionsstoff. Nur so kann die Bürgervereinigung ein lebendiger Verein sein. Machen Sie daher von der Möglichkeit Gebrauch, sich über unsere WEB-Seite zu äußern. Sie können natürlich jederzeit unter unserer Anschrift BVHA Wed 13, 65929 F-Höchst, ihre Meinung oder Anregungen mitteilen. Ebenso auch im persönlichen Gespräch bei unserem Stammtisch am ersten Donnerstag im Monat in der Rose (da Vincenco) ab 20 Uhr.

Wer am SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren nicht teilnehmen will und seinen Jahresbeitrag von 20 Euro noch nicht entrichtet hat, hier die Konto-Nummer:

Frankfurter Sparkasse von 1822
IBAN: DE 82 5005 0210 0117 1024 00
BIC: HELADEF1822

Werden Sie Mitglied bei der Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V.

Ausstellungen Führungen

Altes Schloss Höchst

Höchster Schlossplatz 16

Schlossterrasse und Graben
tagsüber für Besucher geöffnet

Schlosscafé täglich geöffnet.
Im Schlosskeller Jazzkonzerte,
Termine und Programme
siehe Tagespresse

Porzellan Museum Frankfurt

Höchster Porzellan im Kronberger Haus

Bolongarostraße 152

Ansprechpartner für Gruppenbesuche,
Führungen und Veranstaltungen
Susanne Angetter
Telefon 069-212-35154
Fax 069-212-30702
susanne.angetter@stadt-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Samstag, Sonntag und
zusätzlich an Feier- und Brückentagen
von 11 bis 18 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffentliche Führungen
Termine siehe besondere
Ankündigungen in der Tagespresse

Sonderführungen
60 Euro plus Eintritt
maximal 30 Personen

Alt- Höchst – in Cartoons und aus Karton

Ausstellung im Kronberger Haus
Bolongarostraße 152
verlängert bis Ende Juni 2019

Öffnungszeiten
Samstag und Sonntag von
11 bis 18 Uhr. Eintritt 4 Euro,
ermäßigt 2 Euro.

Die Ausstellung mit Cartoons aus der Zeitung der Bürgervereinigung Alt-Höchst von Peter Schäfer und das Modell Höchster Fachwerkhäuser von Carl Heinz Fischer vermittelt nicht nur ein Bild der Fachwerkstadt, sondern beschreibt mit einem Augenzwinkern das Leben der Altstadtbewohner.

St. Josefskirche (kath.)

Ecke Hostato-/Justinuskirchstraße

Ansprechpartner
Pfarrbüro St. Josef
Telefon 069-339996-15

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
jeweils von 8 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 17.30 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr

Besuche außerhalb dieser Zeiten - mit oder ohne Führung - können vereinbart werden.

Justinuskirche (kath.)

am Justinusplatz

Ansprechpartner
Pfarrbüro St. Josef
Telefon 069 339996-15

Öffnungszeiten
April bis Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr
(Kirche und Garten)
November bis März Samstag und
Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr
(Kirche)

Führungen, auch außerhalb dieser Zeiten, können vereinbart werden.

Stadtkirche (evang.)

Ecke Leverkuser Straße/
Melchiorstraße

Die Kirche kann nach Vereinbarung
besucht werden. Voranmeldung
im Gemeindebüro (069-313085,
dienstags und donnerstags
von 9.30 bis 12.30 Uhr).

Jeden ersten Samstag im Monat
ab 10.30 Uhr Orgelkonzert
(„Musik zur Marktzeit“)
Eintritt frei

Bolongaropalast

Bolongarostraße 109

Eine Besichtigung ist derzeit wegen umfangreicher Renovierungsmaßnahmen des gesamten Palastes nicht möglich.
Die Gartenanlage mit den Sandstein-Türkenfiguren ist zugänglich.

Peter - Behrens-Bau

Industriepark Höchst

Ansprechpartner
Kirsten Mayer
Telefon 069-305-14500
Dagmar Demmig
Telefon 069-305-5413

Besuchsdaten und Führungen
auf Anfrage

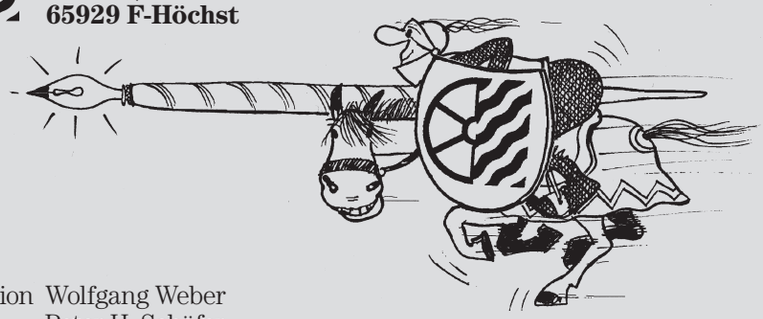
Zeitstreifen

Industriepark Höchst, Tor Ost
(Besucherempfang)

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
von 7 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7 bis 15 Uhr

Impressum
Bürgervereinigung
Höchster Altstadt e.V.
Wed 13,
65929 F-Höchst



Redaktion Wolfgang Weber
Layout Peter H. Schäfer
Druck Wagner-Druck, F-Höchst

www.alt-hoechst.de